

Linked Open Data als Konzept in einer Forschungsbibliothek

Dr. Thomas Stäcker

Stellv. Direktor

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Tel. +49+5331/808-303

Email staecker@hab.de

Die Herzog August Bibliothek beherbergt nicht nur eine der größten Sammlungen an alten Büchern der Frühen Neuzeit, sondern auch einen reichen Bestand an graphischen Materialien, die in den letzten Jahren in zahlreichen Projekten systematisch erschlossen wurden und werden. Darunter das in Kooperation mit dem Herzog Anton Ulrich Museum entstandene Virtuelle Kupferstichkabinett (VKK; <http://www.virtuelles-kupferstichkabinett.de/>) oder der unter Leitung von Foto Marburg gemeinsam mit anderen Partnern entwickelte Digitale Portraitindex (<http://www.portraitindex.de>). Andere graphische Materialien wie die Flugblätter und alten Karten der Bibliothek sollen folgen. Allen diesen Vorhaben gemein ist, dass sie Komponenten des *semantic web* integrieren oder zumindest konzeptionell mit bedenken, indem sie z.B. Metadaten in Standardformaten über freie Schnittstellen auch Dritten außerhalb der Bibliothek zur Verfügung stellen (vgl. z.B. die Beacon-Liste (<http://www.virtuelles-kupferstichkabinett.de/beacon.php>) oder die OAI Schnittstelle des VKK Projektes (<http://dbs.hab.de/oai/vkk/>), wo zum ersten Mal in Deutschland ein größerer Graphikbestand im Museumdat-Format zugänglich gemacht wurde). Mit dem Aufgreifen des derzeit intensiv diskutierten Konzepts der Linked Open Data, in dem es nicht mehr nur darum geht, Webseiten miteinander zu verbinden, sondern Voraussetzungen zu schaffen, Daten automatisch zu aggregieren und semantisch zu verknüpfen, intensiviert die Bibliothek diese Bemühungen durch Entwicklung neuer Nutzungs- und Präsentationsszenarien für graphische Materialien der Frühen Neuzeit. Der Beitrag wird einen Überblick geben über die derzeit verfügbaren Datenservices und weitere Entwicklungen und Perspektiven der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek im Bereich der Linked Open Data nicht nur unter technischen, sondern auch organisatorischen und rechtlichen Aspekten diskutieren.